

In memoriam Jörg Cramer
1.12.1931–4.6.1985

Völlig unerwartet verstarb am 4. Juni dieses Jahres der Verleger Jörg Cramer.

J. Cramer, der sich um die Veröffentlichung zahlreicher, vielfach bedeutender Arbeiten auf dem Gebiet der Kryptogamenkunde im allgemeinen und der Mykologie im besonderen verdient gemacht hat, hinterläßt nach seinem Tode eine schmerzliche Lücke. Wir erinnern uns dabei daran, daß von 1968 bis 1972 dieses Publikationsorgan unter dem damaligen Titel „Zeitschrift für Pilzkunde“ im Verlag des Verstorbenen herausgegeben wurde, ebenso wie die beiden letzten Bände der Reihe „Pilze Mitteleuropas“. Im Inland und Ausland besonders geachtet ist die im Hause Cramer verlegte Zeitschrift für Kryptogamenkunde, die „Nova Hedwigia“. Es ist sehr zu hoffen, daß die renommierte Zeitschrift auch weiterhin fortgeführt werden kann zur Aufrechterhaltung der hohen in unserem Lande erbrachten verlegerischen Leistung im Dienste der Kryptogamenkunde. Hierzu gehört auch die Veröffentlichung des weithin als grundlegendes Werk der *Agaricales*-Systematik geachteten und bereits in 3. Auflage verbreiteten Werkes von R. Singer „The Agaricales in modern taxonomy“. Es würde zu weit führen, auf alle wichtigen Werke einzugehen, die Mykologen und Botanikern als wichtige Arbeitsinstrumente an die Hand gegeben wurden dank des verlegerischen Mutes des Verstorbenen. Hier sei nur an die nicht wenigen Bestimmungsbücher, an die Nachdrucke bedeutender vergriffener Werke wie auch an die Monographien, beispielsweise in der Reihe Bibliotheca Mycologica mit fast 100 Bänden, erinnert, die zum umfangreichen Verlagsprogramm des Hauses Cramer gehören.

Der großzügige und liebenswürdige Mensch, der den Verlag begründete, wurde am 1.12.1931 in Langensalza geboren. Aus der DDR nach Braunschweig übersiedelt, begann er 1951 mit einer kaufmännischen Lehre. Seine erste berufliche Tätigkeit übte er im Wilhelm-Beltz-Verlag in Weinheim aus, der seinem Onkel gehörte. Das Interesse am antiquarischen Buchhandel führte ihn zu Junk nach Holland, wo er zwei Jahre blieb. 1956 machte er sich selbständig und brachte bereits seinen ersten Verlagskatalog mit etwa 500 Titeln heraus.

Der Name J. Cramer wird mit der Kryptogamenkunde verbunden bleiben!

A. Bresinsky

